



Bevölkerungsumfrage 2012/2013: Nahversorgung & Einzelhandel

1) Was sind für Sie die wichtigsten Strukturen der Nahversorgung am Ort? Was zählt alles zu einer gut funktionierenden Nahversorgung?

Lebensmittel	93%	Frisör	18%	Metzgerei	11%
Bank, Bankomat	38%	Schule	16%	Altenpflege, Altersheime (Heimbetreuung)	10%
Arzt, Ärzte	36%	Tabak, Trafik, Kiosk	15%	Ab –Hofverkauf	10%
Post, Poststelle	31%	Arbeitsplätze, nahe	15%	Regionalprodukte	10%
Apotheke	28%	Cafe', Espresso	15%	Haushalt	7%
Gasthäuser, Dorf-, gutbürgerliche	25%	Angebot für Jugend	15%	Geschenke	5%
Drogeriewaren, Kosmetik, Parfümerie	23%	Angebot für alte Menschen	14%	Blumen	5%
Kinderbetreuung	22%	Schreib-, Papierwaren, Bürobedarf	13%	Elektro	4%
Bäckerei	21%	Guter Gemeindeservice	12%	Schuhe	3%
Kommunikationsmöglichkeit, Treffpunkte	19%	Krankenpflegevereine, Mohi	12%	Sportartikel	4%
Funktionierender öffentlicher Nahverkehr	19%	Guter Standort, nahe Geschäfte	12%	Sonstiges	15%

2) Wie wichtig ist für Sie ein Dorfladen in Ihrer Gemeinde?



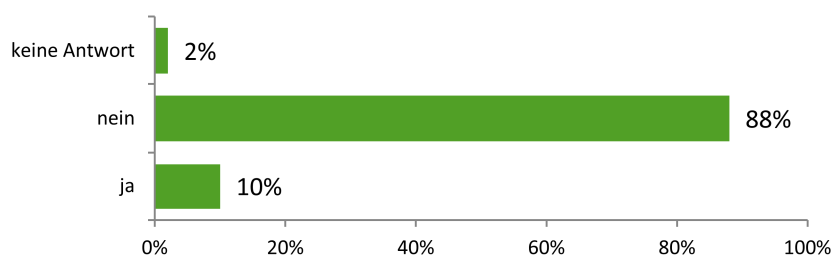
Mittelwert nach Gemeinden:

Bergregion	1,37
Göfis	1,38
Schlins	1,39
Satteins	1,42
Thüringen	1,42
Ludesch	1,42
Bludesch	1,48
Nüziders	1,51
Frastanz	1,63
Nenzing	1,63
Bürs	1,66

Wem ist der Dorfladen besonders wichtig?

<i>Geschlecht</i>	
Männer	57%
Frauen	69%
<i>Alter/Jahre</i>	
15 bis 29	52%
30 bis 49	63%
50 bis 69	68%
70 und älter	71%
<i>Wohnort</i>	
Berggemeinden / Parzellen	73%
Talsole	61%

3) Braucht der Walgau noch größere / attraktivere Einkaufszentren?

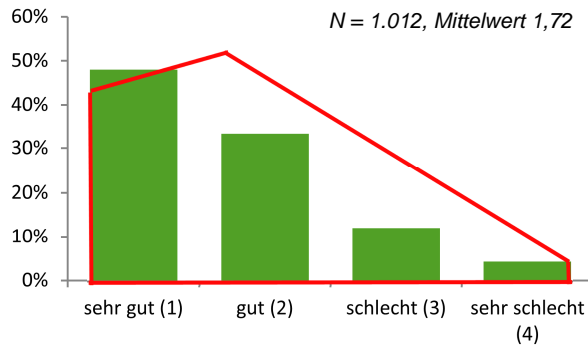


Welche Sortimente fehlen allenfalls noch im Walgau (99 Befragte = 10%):

Mode, Bekleidung, Textilien, Boutique	51%
Sportartikel	29%
Elektro, Elektronik	19%
Lebensmittel- Discounter	17%
Spielwaren	15%
Handwerksbedarf, Heimwerken	13%



4) Wie beurteilen Sie die Möglichkeit, Güter des täglichen Bedarfs an Ihrem Wohnort einzukaufen?



Mittelwert nach Gemeinden:

Bürs	1,11
Nüziders	1,50
Bludesch	1,67
Satteins	1,68
Ludesch	1,72
Thüringen	1,76
Nenzing	1,82
Schlins	1,84
Göfis	1,85
Frastanz	1,87
Bergregion	2,34

Wer beurteilt die Möglichkeiten als (sehr) gut?

Geschlecht

Männer	78%
Frauen	85%

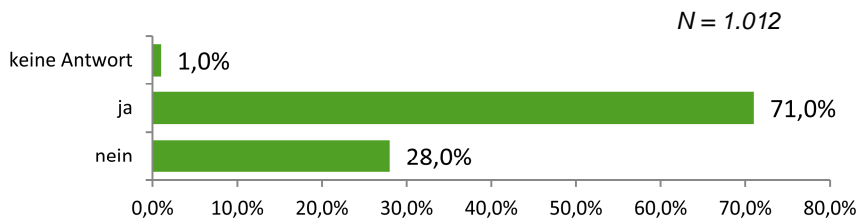
Alter/Jahre

15 bis 29	88%
30 bis 49	85%
50 bis 69	78%
70 und älter	68%

Wohnort

Berggemeinden / Parzellen	55%
Talsole	87%

5) Hat Ihr Haushalt die Möglichkeit, Güter des täglichen Bedarfs einzukaufen, ohne das Auto zu benutzen?



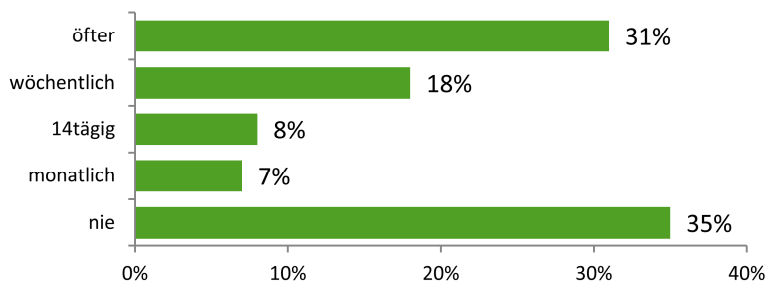
Keine Möglichkeit haben in:

Satteins	17%
Bürs	17%
Bludesch	20%
Ludesch	20%
Schlins	22%
Nüziders	24%
Thüringen	25%
Nenzing	30%
Frastanz	34%
Göfis	43%
Bergregion	47%

Keine Möglichkeiten haben

	15 bis 29 Jahre	26%
	30 bis 49 Jahre	24%
Männer	50 bis 69 Jahre	30%
Frauen	70 Jahre und älter	39%

6) Wie oft gehen Sie tatsächlich ohne Auto einkaufen?



Sehen keine Möglichkeit, gelegentlich beim Einkaufen auf den PKW zu verzichten, weil:

wird jetzt schon gelebt	23%
Verzicht nicht möglich / kann nicht	21%
will nicht verzichten	17%
nicht notwendig, PKW fährt sowieso	8%
gesundheitlich nicht möglich	4%
Verzicht nicht möglich (gesamt)	73%

Die restlichen 27% der Bevölkerung können sich vorstellen, unterbestimmten Bedingungen auch ohne PKW einzukaufen. Dabei spielt der ÖPNV für 12% der Bevölkerung eine wichtige Rolle.